

**Kämpfen
heißt
Erinnern!**



Öffentliches Gedenken am 78. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz-Birkenau

Auch 78 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau haben wir keinen Grund zu feiern, sondern zu trauern und zu gedenken. Wir verlesen heute am Husemannplatz die Namen der Bochumer*innen, die von den Nationalsozialist*innen ermordet wurden. Wir denken heute an die Überlebenden des Vernichtungslagers und gedenken aller Opfer des Faschismus.

Antisemitismus, faschistische Ideologie und tödliche rechte Gewalt sind mit dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur nicht verschwunden. Auch heute, 78 Jahre nach der Shoah, werden auf offener Straße Jüdinnen und Juden antisemitisch angefeindet. Antisemitische Angriffe wie das tödliche Attentat in Halle 2019, die Schüsse auf die Bochumer Synagoge 2021 oder die Angriffe auf die Alte Synagoge Essen, die Bochumer und die Dortmunder Synagoge im November 2022 sollten wir als Mahnung nehmen, dass was geschehen ist, wieder geschehen kann. Es gilt, aus der Vergangenheit zu lernen.

Wir wollen daher heute ein klares Zeichen setzen, dass wir niemals vergessen werden, was war. Das Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus weist auch darauf hin, dass sich diese menschenverachtende Geschichte nicht wiederholen darf. Gerade heute zeigt sich wieder offen das Fortleben antisemitischer Verschwörungsideologien. Die Verbreitung rechter und antisemitischer Hetze auf den Demonstrationen der sogenannten Querdenker*innen oder in Manifesten rechter Attentäter hat eine tödliche Vergangenheit.

Wir dürfen und können nicht zusehen, wie menschenfeindliches Denken und Handeln mehr und mehr Akzeptanz finden und sich immer weiter verbreiten.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass rechte Gewalt Opfer fordert. Es ist Zeit, zu handeln!

Lassen wir es niemals zu, dass sich die Geschichte wiederholt, und dass die Opfer von damals vergessen werden!

Nie wieder!
Kein Vergeben!
kein Vergessen!

non a parole - Antifaschistisches Kollektiv Bochum
Bochumer Bündnis gegen Rechts, Omas gegen Rechts,
VVN-BdA Bochum